

Unerwartet Niederlage der SG Donautal-Tuttlingen 2 beim SF Dornstetten-Pfalzgrafenweiler 2 mit 3 ½ zu 4 ½

Obwohl die Gastgeber von Dornstetten das erste Brett (**hier sind zwei Strohmänner gemeldet**) nicht besetzen konnten und somit bereits mit 0:1 im Rückstand lagen, gelang es der SG Donautal-Tuttlingen 2 nicht, dies für sich zu nutzen. Ivan Filipovic an Brett 6 musste sich mit einem Remis zufrieden geben, da er in der Eröffnungsphase nicht richtig Fuß fassen konnte und somit immer mit Abwehraufgaben beschäftigt war. Anders lief es bei Marian Nedic an Brett 7. Er konnte mit seiner teilweise unorthodoxen Spielweise seinen Kontrahenten in Schwierigkeiten bringen und somit die SG Donautal-Tuttlingen 2 mit 2 ½ zu ½ in Führung bringen. Diese Führung war jedoch nicht von langer Dauer. An Brett 8 geriet Stefan Raiber mit weiß immer stärker und Druck da er zu ängstlich zu Werke ging und daher das Tempo des Anziehenden sehr schnell an Schwarz verlor. Sein Gegner Johann Marker war Stefan auch an Spielstärke deutlich überlegen, hatte aber lange Jahre kein Schach mehr gespielt. Im ungleichfarbigen Läuferendspiel hätte Stefan Remis halten können. Neuer Spielstand 2 ½ zu 1 ½ für die SG Donautal-Tuttlingen 2. An Brett 3 zwischen Bernd Seifritz und Waltraud Morlock entwickelte sich eine spannende Partie. Bernd baute sich kontinuierlich kleine Feldvorteile auf, die den Druck auf den gegnerischen König ständig erhöhten. Auf e5 etablierte Bernd einen Vorposten, der dem Springer das eminent wichtige Feld f6 nahm; und somit hatten beide Läufer freies Schussfeld auf den gegnerischen König. Mit einer Finte; Bernd schlug mit seinem d-Bauern den c-Bauern seiner Gegnerin, die mit dem Läufer zurücknahm um keine zerrüttete Bauernstruktur zubekommen. Dies war der entscheidenden Fehler da nun auch der zweite Verteidiger des Königs fehlte. Mit dem Läuferopfer auf Lh7+ drang Bernd in die gegnerische Stellung ein. Um dem sofortigen Untergang zu entgehen musste Waltraud Morlock seine Dame opfern. Nach zähem Widerstand gab Sie nach dem 45. Zug Dxd5+ von Bernd auf, da dieser zu viel Material kostete. Neuer Stand 3 ½ und 1 ½ für die SG Donautal-Tuttlingen 2 und alles deutete auf einen Sieg hin. Leider konnte von den restlichen 3 Partien keine mehr gewonnen noch ein Remis erreicht werden. An Brett 5 hatte Martin Schoch seinen Bauernschutz vor dem König eingebüßt und bekam die volle Wucht des Freibauern auf der f-Linie zu spüren, der in Verbindung mit der Dame seinen König beerdigte. Neuer Stand 3 ½ zu 2 ½. An Brett 4 hatte Jürgen Keim keinen guten Tag. Er musste sich heftigen Angriffen seines Gegners Umpierrez Matthias erwehren und geriet dabei mit zwei Bauern in Rückstand. Im Endspiel versäumte es Jürgen Keim eine Figur zugewinnen was zumindest noch zu einem Remis gereicht hätte. Dadurch konnte der Gegner auf 3 ½ zu 3 ½ ausgleichen. In der letzten und zugleich längsten Partie des Abends konnte Hermann Magrandner lange das Remis festhalten bis es seinem Gegner Johann Hieb gelang, mit einem Turm auf der zweiten Linie einzudringen, was letztendlich zur Niederlage führte. Endstand 4 ½ zu 3 ½ für Dornstetten-Pfalzgrafenweiler 2.